

ehemaligen Rectoris Academici Johannis Kochani in Böhmen, „dazumahl aber exulis Christi“. Der Ehe entsprossen sechs Söhne und drei Töchter. Sp. „starb selig am 5. Martii, Freitags zu Mittage gegen 12 Uhr: nachdem er vorgehenden Donnerstags gegen 6 Uhr auf den Abend in den Keller gehend auf der Treppe einen unvermutheten fall gethan, wodurch er eine Ader zersprengt gehabt.“

17. Johann Manitiuſ, geb. 1631 in Frankenthal, 1681—1702. † 19. Oktober 1702 in Weefenstein.

18. Immanuel Gottlieb Röchler, geboren 1679, seit 1697 Substitut in Weefenstein, 1702—1711. † 19. Sept. 1711 in W.

19. Johann Ernst Schmidt, geb. 1679 in Eilenburg, 1712—1747. † 29. August 1747 in W.

20. Christoph Wilhelm Bahn, geb. 1707 in Johnsbach, 1748—1761. † 31. Oktober 1761 in W.

21. Christian August Billeb, geb. 1734 zu Leubingen in Thüringen, 1762—1798. † 5. Juni 1798 in W.

22. Christian Friedrich Trowiſch, geb. 1763, 1799—1801. † 6. Januar 1801 in W.

23. Friedrich Gottlob Born, geb. 1738 in Leipzig, 1801—1807. War vorher außerordentlicher Professor der Philosophie in Leipzig. † 8. Dezember 1807 in W.

24. Friedrich Gottlob Sauppe, geb. 1781 in Raumburg, 1808—1817. Wurde 1817 Pfarrer von Burkhardswalde, daselbst † 1820.

25. Karl August Lohdus, geb. 1790 in Dresden, 1817—1865. † als Emeritus in Dresden 1873.

Vom 1. Advent 1865 bis zum 6. Januar 1869 wurde das Pfarramt durch Vikare verwaltet.

a) Dr. phil. Ernst Odo Hering, geb. 2. Sept. 1839 in Liebſtadt. Er ging im Juli 1866 als Feldprediger mit der sächs. Armee nach Böhmen; im November 1866 hierher zurückgekehrt; am II. p. Epiph. 1867 Abschiedspredigt. Ging von hier als Pfarrer nach Lohmen. 1876 Pfarrer in Colmniß; 1901 emeritiert. —

b) Theodor Emil Peter, geb. 1839 in Dresden, Laetare 1867 in W. ordiniert. 6. Januar 1869 Abschiedspredigt. Ging als Pfarrer nach Markersbach bei Gottleuba; 1872 Diakonus in Großenhain, 1883 Archidiaonus daselbst, seit 1891 Pfarrer an St. Matthaei in Dresden.

26. Ludwig Paul Schumann, geb. 8. Sept.

1843 in Ramsdorf, am XV. p. Trin. 1870 ordiniert und eingewiesen als Schloßprediger und Pfarrer der neugebildeten Parochie Weefenstein. Seit Juli 1875 Pfarrer in Ringethal bei Mittweida.

27. Heinrich Adolf Lebrecht Fentſch, geb. 14. August 1848 in Sahlis bei Rohren, am I. Advent 1875, 28. Novbr., ordiniert und eingewiesen. 1878 Pfarrer in Wilkau, 1884 in Sebnitz, seit 1889 Pfarrer in Rohren.

28. Ernst Albin Seidel, geb. 9. Juni 1853 zu Ehrenfriedersdorf, 1879 Hilfsgeistlicher in Buchholz bei Annaberg, I. Advent 1880 als Pfarrvikar in Weefenstein eingewiesen. Vom II. post Epiphaniaſ 1882 an Schloßprediger und Pfarrer hier. 1885 als Pfarrer nach Grünhain gegangen. Daselbst † nach schwerem Leiden 15. Juni 1900.

29. Johannes Theophilus Timotheus Grüzner, geb. 10. Aug. 1853 in Conſtappel, 1882 Diakonatsvikar in Liebſtadt, 1883 Diakonus in Cunewalde, 1885 Schloßprediger und Pfarrer hier. Emeritiert 1. August 1893. † 28. Juli 1896 in Remnitz bei Dresden.

30. Johannes Immanuel Friedrich Größel, geb. 1. August 1866 in Stollberg, am III. Advent, 17. Dezember, 1893 ordiniert und eingewiesen.

Zum Schluß sei noch eine kurze Bemerkung über die hiesige Schule angefügt.

Oſtern 1574 iſt die Schule von Rudolph von Bünau „geſtiftet und aufgerichtet worden“. Der erste Schulmeister war Hieronymus Schein „welcher auf diſmal ſolchen diſt alleine Vorſorget“, wie es in der Dresdner Matrikel von 1575 heißt.

Die Befoldung des Lehrers ſetzte ſich zuſammen aus 50 Talern feſtem Gehalt und den „Accidentia von den Knaben“. Von dieſen letzteren wird in köſtlicher Naivetät geſagt: „Steigen und fallen, dan im Sommer warten ſie ihres Ackerbaues Vnd im winter Kommen ihr wenig in die Schule.“

Wo die erste Schule geſtanden hat, iſt nicht feſtzustellen.

Im 18. und 19. Jahrhundert iſt in dem nachmals Schäferſchen Hauſe, in einem nach jetzigen Begriffen troſtloſen Raume, Unterricht erteilt worden. Als die Kinderzahl ſtetig zunahm, entſchloß man ſich zum Bau eines neuen Schulhauſes. Daſſelbe wurde im Jahre 1865 auf einer von Sr. Majestät dem König Johann geſchenkten Wieſe (in der von der Landſtraße und der Dorfſtraße